Qualitätssicherung in der Patientenapotheke ist das A und O. Geht es dabei doch um die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Durch eine sorgfältig geführte und dokumentierte Patientenapotheke werden Fehlerquellen verringert und die einwandfreie Wirkung der Medikamente sichergestellt.

Sorgfalt und Sicherheit: So halten Sie die Patientenapotheke auf Kurs

Vanessa Mengel
APA – Ärzte mit Patientenapotheke
Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 246 51 40
www.patientenapotheke.ch, info@patientenapotheke.ch

Die korrekte Führung einer Patientenapotheke ist von grosser Bedeutung. Ärzte müssen sich darauf verlassen können, dass die Patientenapotheke von ihren Medizinischen Praxisassistentinnen und Praxisassistenten (MPA) im Praxisalltag einwandfrei geführt und dokumentiert wird. Ihnen kommt bei der täglichen Qualitätssicherung eine tragende Rolle zu: Die MPA sorgen für die Einhaltung der vorgegebenen Standards und garantieren dadurch die ordnungsgemässe Abgabe von einwandfreien Medikamenten. Sie tragen so eine massgebliche Mitverantwortung für die Sicherheit der Patienten. Durch ihre Sorgfaltspflicht, die Einhaltung aller Qualitätssicherungsvorgaben und regelmässige Selbstkontrollen garantieren sie ein hohes Qualitätsniveau.

Eine Bandbreite an Vorschriften

Es ist nicht ganz einfach, eine ordnungsgemässe Führung der Patientenapotheke immer und jederzeit sicherzustellen. Gibt es doch zahlreiche Gesetze, Verordnungen und technische Anweisungen, die berücksichtigt werden müssen. Eine Grundlage ist beispielsweise das Heilmittelgesetz (HMG). Allein dieses umfasst rund 100 Artikel. Die entsprechenden Verordnungen sind noch wesentlich umfangreicher. Im «Gesetzesdschungel» den Überblick zu behalten, gestaltet sich daher schwierig. Stetige Fortbildung ist ein Muss – für Ärzte und auch für die MPA. Zusätzlich helfen bestimmte «Werkzeuge», den Überblick zu behalten und bei einer allfälligen Heilmittelkontrolle gut abzuschneiden.

Keine Angst vor einer Kontrolle

Das wichtigste bei einer Kontrolle durch die Kantonsapotheker oder Experten der jeweiligen Fachstellen ist, eine gut geführte und sauber dokumentierte Patientenapotheke vorweisen zu können. Die Überprüfung einer Patientenapotheke kann je nach Kanton durchaus auch unangemeldet erfolgen. Grundsätzlich sucht der Prüfer vor und nach einer Kontrolle das Gespräch mit dem Arzt. Zwischendrin erfolgt der Rundgang mit einer MPA und/oder dem Arzt durch die Patientenapotheke. Dabei geht der Prüfende folgenden Fragen auf den Grund:

- Ist ein Qualitätssicherungssystem vorhanden?
- Wird dieses im Alltag angewandt?
- Werden die Richtlinien der Qualitätssicherung eingehalten?
- Wo sind Mängel zu finden?

Das Praxisteam ist verpflichtet, alle Fragen des Prüfers zu beantworten, ihm Einsicht in alle Dokumente und den Zutritt zu allen Räumlichkeiten zu gewähren. Werden Mängel festgestellt, müssen diese innerhalb einer gegebenen Frist behoben werden. Die Dauer einer Kontrolle sowie Vor- und Nachbearbeitung variieren. Je übersichtlicher eine Patientenapotheke geführt ist, desto geringer der Zeitaufwand. Sämtliche Abläufe in der Patientenapotheke sollten vereinheitlicht, standardisiert und dokumentiert sein. Ob dies handschriftlich oder digital vorgenommen wird, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass das gesamte zuständige Personal eine einheitliche Protokollierung vornimmt. Die Zuständigkeiten hierfür müssen klar geregelt und schriftlich festgehalten werden.

Durch die regelmässige Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Qualitätssicherung bleibt das Personal auf dem neusten Stand.

Ein Leitfaden für alle

Als Vereinigung der Ärzte mit Patientenapotheke (APA) bieten wir unseren Mitgliedern mit unserem digitalen Handbuch und unserem Protokollheft zwei ideale Werkzeuge zur Qualitätssicherung einer Patientenapotheke. Sie sind auf den Alltag in einer Praxis mit Patientenapotheke zugeschnitten. Beide «Werkzeuge» werden regelmässig mit kantonalen Behörden abgestimmt. Das «Handbuch zur Qualitätssicherung» enthält nebst den rechtlichen Grundlagen alles Wissenswerte zu Themen wie Personalwesen, Umgang mit Heil- und Betäubungsmitteln, Medikamentenlagerung und Betrieb der Praxisräumlichkeiten. Darüber hinaus beinhaltet es ergänzend zum Protokollheft auch umfangreiche Vorlagen, die praxisspezifisch angewendet werden können. Anhand dieser kann eine saubere Dokumentation der Zuständigkeiten, Kontrollen und Bestände sichergestellt werden. Hält man sich tagtäglich an das Handbuch und arbeitet mit dem Protokollheft, ist man auf der sicheren Seite.

Wer ist die APA?

Die Vereinigung der Ärzte mit Patientenapotheke (APA) setzt sich schweizweit für eine sichere, qualitativ hochstehende und günstige Medikamentenversorgung der Patientinnen und Patienten ein. Hierbei vertritt sie die Interessen der selbstdispensierenden Ärzte gegenüber der Politik, der Industrie und den Grossisten. Die APA ist als Verein organisiert und umfasst rund 1'000 Mitglieder. Für APA-Mitglieder ist das digitale Handbuch «Qualitätssicherung in der Patientenapotheke» und das «Protokollheft» kostenlos. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, QS-Schulungen bei der APA zu buchen.

Werden auch Sie bei uns Mitglied und profitieren Sie von unseren Serviceleistungen:
Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf unserer Webseite aus (www.patientenapotheke.ch) oder kontaktieren Sie uns via E-Mail, Telefon oder Fax (info@patientenapotheke.ch / Tel. 071 246 51 40 / Fax 071 246 51 01).

Ärzte mit Patientenapotheke (APA)
Kolumbanstrasse 2
9008 St.Gallen

Die APA bietet ihren Mitgliedern zwei ideale Werkzeuge zur Qualitätssicherung in der Patientenapotheke. Zudem bieten die Veranstaltungen der APA die Möglichkeit, aktuelle Fragestellungen zur Qualitätssicherung zu beantworten.

Auf dem neusten Stand mit QS-Seminaren

Um eine hohe Qualität in der Patientenapotheke dauerhaft zu gewährleisten, sind jedoch nicht nur strukturierte Dokumentationsvorlagen und abgestimmte Prozesse nötig: Fachlich geschultes Personal mit einem hohen Qualitätsbewusstsein ist ebenso bedeutend. Die APA empfiehlt dem zuständigen Personal daher, regelmässig Fortbildungen im Bereich Qualitätssicherung (QS) zu besuchen. Mitglieder der APA profitieren dabei von internen Schulungsangeboten: Mehrmals im Jahr bieten die APA-Experten QS-Seminare an. Dort werden MPA gezielt in relevante Prozesse und Anforderungen eingewiesen, über Neuerungen informiert und erhalten die Möglichkeit, praxisrelevante Fragen rund um die Patientenapotheke zu stellen.

Stolpersteine bei der Qualitätssicherung

Das Führen einer Patientenapotheke birgt zahlreiche Stolperfallen, die es zu meistern gilt. Für die Lagerung kühlpflichtiger Medikamente empfiehlt sich in jedem Fall die Verwendung eines speziellen Medikamentenkühlschranks, da nur ein solcher die optimalen Temperaturvoraussetzungen bietet. Die Medikamente sollten stets zwischen 2° und 8° Celsius gelagert werden und die Temperatur täglich mit einem geeichten Thermometer oder Datenlogger geprüft und für allfällige HMK dokumentiert werden. Im Falle einer Temperaturverletzung sollte für alle Mitarbeiter ein Massnahmenkatalog zur Verfügung stehen, der das weitere Vorgehen festlegt.

Richtige Protokollierung

Ebenso bedeutend wie die richtige Lagerung der Medikamente ist die Protokollierung der Ein- und Ausgänge sowie der Retouren von Medikamenten und Betäubungsmitteln, die regelmässige Verfallsdatenprüfung des Notfallkoffers, die Sterilisation von Medizinprodukten und eine ordnungsgemässe Beschriftung der Medikamente inklusive Angabe des Preises. Auch hier lauern zahlreiche Stolperfallen, die mit einer strukturierten und verantwortungsvollen Führung der Patientenapotheke umgangen werden können.

Besuchen Sie das nächste Seminar zur Qualitätssicherung

Wann	Donnerstag, 22. November 2018, von 14:00 bis 16:30 Uhr
Wo	Lungenliga St. Gallen – Appenzell, Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen
Kursziele	Allgemeine und rechtliche Grundlagen der Qualitätssicherung kennen. Wissen, wie Unterlagen zur Qualitätssicherung (digitales Handbuch, Protokollheft) im Praxisalltag verwendet werden. Bewusster und sinnvoller Einsatz der Werkzeuge zur Qualitätssicherung.
Kurskosten	SVA-Mitglieder: CHF 95.– / Nicht-SVA-Mitglieder: CHF 135.–
SVA-Credits	Für den Besuch dieser Veranstaltung erhalten Sie 2 SVA-Credits.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich bis am 22. Oktober 2018 über die SVA-Webseite an: www.sva.ch => Bildung => Tageskurse => QS Praxisapotheke
Informationen	Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an unser Sekretariat: sekretariat@sva.ch

Engagiert, motiviert, kompetent.

So sind wir beim Rotkreuzdienst SRK.

Wollen auch Sie Ihre fachlichen Qualifikationen und Ihr Engagement beim Rotkreuzdienst einbringen?

Informieren Sie sich beim Schweizerischen Roten Kreuz:
Rotkreuzdienst SRK, 031 387 71 70
info@rkd-scr.ch, www.rkd-scr.ch

Service Croix-Rouge CRS
Rotkreuzdienst SRK
Servizio Croce Rossa CRS